

Berliner Tageblatt.

Nr. 435.

Berlin, Sonnabend, den 28. August 1886.

XV. Jahrgang.

Fürst Alexander kehrt in sein Land zurück!

Diese Fremdenpolitik, die uns durch ein Telegramm untesers...

H. Vemburg, 28. August, 10 Uhr 30 Min. Vorm. Fürst Alexander reist heute Mittag...

Dies wurde der Fürst geteilt mit ungeheurer Aufmerksamkeit...

Mir haben keinen Augenblick daran gewacht, daß der ritterliche Fürst...

An dem der Fürst heute Morgen folgte, indem er trotz der ängstlichen...

Das erste Gefühl, das uns bei der Kunde von dieser Wirtin...

Aber in unsere Teilnahme an dem Schicksal des Fürsten mischt sich...

Wo sind sie geblieben, all die weissen Offenbarungen, die uns...

Das himmlische Programm für September.

Von M. Wilhelm Meyer.

Während der gegenwärtig zu Ende gehenden Reisezeit haben sich...

Bei dem Staatsstreich war das Militär weit mehr, als bisher bekannt geworden, beteiligt.

Der Fürst eilte die Treppe hinunter, die in den Wintergarten führt...

Dann ward der Fürst in das Kriegsministerium geschleppt, wohin in gleicher Weise...

Als der Fürst von dem Kriegsministerium abwich, fanden dort...

Stetsig waren sämtliche Offiziere der Junkerschule und des ersten...

Die erste Nacht brachte der Fürst in einem Kloster, 25 Kilometer von...

Die Schiffe waren beide wieder zusammen in die Straße gefahren; zwei...

Die Schiffschwade bestand aus der zweiten Kompagnie des Donau-Regiments...

Von den Feldern wird die goldene Frucht in die Scheunen geschafft...

Von den Wäldern ist soviel ich hier in Blauenburg erfahren konnte...

Merkur endlich wieder einmal nach der langen Sauregurkenzeit. Er steht...

Merkur kann sich das leisten. Merkur steht noch am Abendhimmel, geht aber...

Merkur kann sich das leisten. Merkur steht noch am Abendhimmel, geht aber...

Merkur kann sich das leisten. Merkur steht noch am Abendhimmel, geht aber...

Merkur kann sich das leisten. Merkur steht noch am Abendhimmel, geht aber...

Merkur kann sich das leisten. Merkur steht noch am Abendhimmel, geht aber...

Bei dem Staatsstreich war das Militär weit mehr, als bisher bekannt geworden...

Der Fürst eilte die Treppe hinunter, die in den Wintergarten führt...

Dann ward der Fürst in das Kriegsministerium geschleppt, wohin in gleicher Weise...

Als der Fürst von dem Kriegsministerium abwich, fanden dort...

Stetsig waren sämtliche Offiziere der Junkerschule und des ersten...

Die erste Nacht brachte der Fürst in einem Kloster, 25 Kilometer von...

Die Schiffe waren beide wieder zusammen in die Straße gefahren; zwei...

Die Schiffschwade bestand aus der zweiten Kompagnie des Donau-Regiments...

Von den Feldern wird die goldene Frucht in die Scheunen geschafft...

Von den Wäldern ist soviel ich hier in Blauenburg erfahren konnte...

Merkur endlich wieder einmal nach der langen Sauregurkenzeit. Er steht...

Merkur kann sich das leisten. Merkur steht noch am Abendhimmel, geht aber...

Merkur kann sich das leisten. Merkur steht noch am Abendhimmel, geht aber...

Merkur kann sich das leisten. Merkur steht noch am Abendhimmel, geht aber...

Merkur kann sich das leisten. Merkur steht noch am Abendhimmel, geht aber...

Merkur kann sich das leisten. Merkur steht noch am Abendhimmel, geht aber...

Des Fürstinnen Leidensstage.

(Telegramm untesers Spezial-Korrespondenten.)

H. Vemburg, 28. August, 9 Uhr 45 Min. Vorm.

Zur Geschichte des Staatsstreichs und der Waise des Fürstinnen...

ohne jede Unterbrechung das saubere Waldweben weiter dirigieren.

Sie können erhabenen Standpunkte beherrschen, er kann das ganze...

Merkmale sind nicht minder angethan, nicht minder wieder vom Himmel zur...

Horizonte im Nordosten und den Wäldern, der gerade im Berg...

güsse ist, von seinem nördlich tiefen Punkte wieder herab zu...

haben soll, wo man eben die guten Hüfte ist. Die Saiten ist bald...

vorüber und leicht am Himmel wird die Krone schon bald überhaupt...

nicht mehr zündend sein in diesem Zuge. Gegenwärtig neigt sie...

erinnert mich sofort an die ausgezeichneten Fovellen, welche nach dem...

uralten Meister der Winde, die hier ebenfalls haften, in den grün...

überzogenen Wäldern des Alteschweser gestärkt werden. Wenn ich...

ausliefern könnten. Als dies missglückte, ging das Schiff zur Nacht wieder in den Fluß zurück. Am folgenden Morgen um acht Uhr wurde wieder gelandet. Mittelweise war der russische Truppen-Kommandeur, ein Oberlieutenant, zur Stelle; nun wurden beide Brüder unter schärfer Bedeckung aus Land und auf das Bürgermeisterrath gebracht. Der Fürst bot ihm die Donau abwärts reisen zu lassen, worauf man antwortete, das ginge nicht, er würde sein Leben riskieren, denn längs der Donau seien in allen Städten gebundene Mörder, ihn niederzuschneiden oder niederschlagen, ganze Häubervandern seien aufgegeben, ihn einzufangen. Der Fürst erwiderte, es riskiere zu wollen. Da ward ihm ein Telegramm, datirt aus Petersburg, unterzeichnet Minister Druffschiff, vorgelesen, welches lautete: „Fürst Alexander von Battenberg — nur dieser Ausdruck nur genehmigt — darf nur über Vemberg oder Warschau reisen.“

So wurde am Donnerstag früh um acht Uhr die Reise angetreten. Ein Extrazug war von der russischen Regierung bestellt, da man dem Fürsten nicht erlauben wollte, einen gewöhnlichen Zug zu benutzen. An dem Zug waren ein Polizeicommandant und mehrere Gen darmen. In der zweiten Station hielt der Zug, ein höherer Beamter, Staatsrat und Vertreter des Gouverneurs, trat zu dem Fürsten und befragte die Besetzung des Extrazuges mit sechs hundert Rubeln, sonst werde nicht weiter gefahren. Der Fürst hielt ungefähr fünfzehn Minuten lang zu sich und zahlte. In Vember hielt der Zug anderthalb Stunden. Vor jeder Kaputtstunde stano ein Gendarm mit angelegtem Bajonnet. Außer einer großen Menge Publikum, das dem Fürsten zum Festen einen Vorbesuch, waren sämtliche Offiziere des Dragoner-Regiments, dessen Chef Fürst Alexander von Battenberg, der Vater des Fürsten, ist, und 400 Mann des Fürst Alexander bis zur Zerstreuung aus den russischen Armeenisten stand, auf dem Bahnhof zugegen und befragten sich an der allgemeinen Verkündung.

Trag der Litten des Fürsten, den Wagon bei Seite schieben zu lassen bis zur Abfahrt, geschah dies nicht. Der besagte Beamte, welchem der Fürst 600 Rubel zahlen mußte, bemahm sich sonst sehr höflich, zuvorkommend und leistete gewissenhaften Adjutantendienste.

O Wien, 28. August. (Privat-Telegramm des Berliner Tagebl.) In Vemberg fand gestern Abend eine großartige Sympathiefeier statt. Die für den Fürsten Alexander von Battenberg, der die Besetzung für seinen Sohn hielt, erlitten der Fürst mit seinem Bruder, dem Baron Riedel und dem Hofprediger Koch auf dem Balkon. Eine lautlose Stille trat ein, als der Fürst ein Zeichen gab, daß er sprechen wolle. „Ich verheißt wohl“, sagte Fürst Alexander, „warum Ihr mit heute Eure Anerkennung sollt und mich so herzlich begrüßt. Ihr ehret in mir den Soldaten, der sein Vaterland verteidigen wollte und es verteidigte!“ Unenthaltliche Hochrufe. Da der Beifallsturm nicht aufhören wollte, erlitten Fürst Alexander neuerlich auf dem Balkon und sagte: „Empfangt meinen besten Dank für Eure Herzlichkeit und Euer Wohlwollen! Ich werde es nie vergessen. Seid versichert, daß ich für Euer Wohl und Euer Nation volle, wahre Sympathie empfinde und für immer in Euren Gedanken werde!“ Stürmischer Beifall. Die Menge ging nur langsam auseinander, doch erschienen immer neue Massen, welche Danksprüche darbrachten. Als Fürst Alexander zum kommandierenden General, Herzog von Witttemberg, fuhr, war er der Gegenstand neuer Zugschwelungen. Für die Nacht war die Ankunft einer bulgarischen Deputation angelegt.

A. Petersburg, 28. August. (Privat-Telegramm des Berliner Tagebl.) Die „Moskowskaja Wjesnik“ brachten gestern, die „Nowoje Wremja“ heute Artikel, welche sich dahin äußern, daß die der zunehmenden Zwang der Okkupation unermesslich sei.

Petersburg, 28. August. (Wolfsk. Bär.) Die deutsche „Petersburger Zeitung“ rühmt den Fürsten Alexander, die Regierung in Bulgarien nicht wieder aufzugeben, da, wie die Verhältnisse jetzt lagen, nur ein zweites, aber nachhaltigeres Gestriz die Folge davon sein würde.

London, 28. August. (Wolfsk. Bär.) Die heutigen Morgenblätter sprechen sich wiederholt dahin aus, daß Fürst Alexander unverzüglich nach Sofia zurückkehren müsse, wenn nicht, würde er einen großen Fehler begehen.

**Das Reglement für die Pariser Ausstellung.**

Den unsern Pariser Korrespondenten erhalten wir folgendes Telegramm:

Das „Journal officiel“ veröffentlicht die Dekrete über die Ausstellung. Nach denselben soll diese vom 5. Mai bis 31. Oktober 1889 dauern. Als letzter Annahmetermin ist der 1. April 1889 festgesetzt worden.

Der große Rath der Ausstellung besteht aus 300 Mitgliedern unter dem Vorsitz des Handels- und der Industrie.

Der große Rath wird in 22 Kommissionen eingetheilt. Die wichtigsten Kommissionen sind die für die Kontrolle, Finanzen, Bauten, Feste und Ceremonien, Transporte, Schönen Künste, Ackerbau, Kolonien und Protectorsländer, Gewerben und Marine, Unterrichts, freie Künste und endlich für Hygiene.

Mit Ausnahme der Finanzkommission können die übrigen durch den Minister instituiert werden. Die Präsidenten und Sekretäre der Kommissionen sind von diesem selbst gewählt. Die Kommissionen können sich nach Bedürfnis wieder in Unterkommissionen theilen.

Die auf Antrag der französischen Regierung konstituirten fremden Kommissionen werden eingeladen, sich so bald als möglich durch einen Delegierten vertreten zu lassen. Dieser Delegierte ist beauftragt, über die Fragen zu verhandeln, die seine Landeskunde interessieren, namentlich über Alles, was auf die Vertheilung des Raumes zwischen den verschiedenen Ländern und auf die Einrichtung innerhalb der Landesexposition Bezug hat. Der Minister-General-Kommissar korrespondirt in Folge dessen nicht direkt mit den fremden Kommissionen, so wie auch alle Produkte fremder Länder nur durch Vermittlung der Kommissare der fremden Länder zugelassen werden. Die fremden Kommissare vertreten außerdem wieder direkt mit dem Betriebsdirektor, erhalten von diesem alle für die Ausstellung der Produkte ihres Landes notwendigen Informationen und Pläne, sowie alle Mittheilungen über die allgemeinen Bedingungen für Circulation und Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung.

In jedem Falle werden die ausgestellten Gegenstände in folgende neun Gruppen vertheilt: Erste Gruppe: Kunstwerke. Zweite Gruppe: Erziehung und Unterricht; Material und Verfahren der freien Künste. Dritte Gruppe: Mobilität und Zubehör. Vierte Gruppe: Gewebe, Kleider und Zubehör. Fünfte Gruppe: Bergbau; rohe und be-

arbeitete Produkte. Sechste Gruppe: Handwerkszeug und Verfahren der Maschinen-Industrie. Siebente Gruppe: Nahrungsmittel. Achte Gruppe: Land- und Weinbau; Fischzucht. Neunte Gruppe: Gartenbau.

Die diese Gruppen wird wieder in kleinere getheilt. Eine spezielle Beilage vertheilt die Gegenstände, welche in den betreffenden Klassen unterzubringen sind.

Ein allgemeiner französischer Katalog wird veröffentlicht, jedoch nur in seiner Sprache zu veröffentlichen.

Weder Franzosen noch Fremde haben irgendwelche Privilegien zu zahlen, doch haben dieselben alle Kosten der Aufstellung, für die Beförderung in den Gebäuden, Gärten und Parks zu tragen. Diese Kosten bezahlet sich weitest auf das Recht der Subhänben und der Selbstübernahme oder Decken, sowie auf Bauten, Geröbarten und Anlagen in den Parks oder Gärten, ebenso auf Anbringung der Namen der Aussteller.

Kunstwerke Kunstwerke oder sonstigen in den Gebäuden, Parks oder Gärten ausgestellt Produkte darf ohne Erlaubnis des Ausstellers, die vom General-Betriebsdirektor erteilt sein muß, kopirt oder reproduziert werden. Kein Ausstellungsobjekt kann vor Zahlung der Ausstellung ohne besondere Genehmigung zurückgegeben werden. Die Ausstellung gilt als Entgelt; es zahlen daher die ausgestellten Gegenstände weder Zoll noch Octroi.

Zwächere Reglements werden Bestimmungen über die Annahme, den Expositionsmodus, die Aufstellung und über die internationale Jury enthalten.

Für die Kunstausstellungen sind Spezialbestimmungen enthalten. Zu dieser werden nur Werke angenommen, die seit dem 1. Mai 1878 ausgeführt worden sind. Alle Gegenstände der bildnerischen Künste sind zugelassen; doch sind alle Kopien ausgeschlossen, selbst diejenigen, welche denselben Gegenstand, oder in einem anderen Genre behandelten. Ferner sind ausgefallene Bilder und Zeichnungen ohne Rahmen und Sculpturen aus nicht getragener Erde. Eine Jury entscheidet über die Annahme.

Von den industriellen und landwirtschaftlichen Produkten sind alle Explosions- oder sonst gefährlichen Stoffe ausgeschlossen. Nur in durchaus festen Gefäßen werden diejenigen flüssigen Stoffe angenommen, die einen Einsturz auf die anderen ausgestellten Gegenstände ausüben können oder das Publikum belästigen. Der General-Betriebsdirektor kann nachdrücklich noch denartige Gegenstände entfernen lassen.

Wasser, Gas oder Dampf als bewegende Kraft werden erlaubt; jedoch die Anbringung der Transmission jedoch fällt dem Aussteller zur Last. Die Aussteller haben bei der Anmelde die Quantitäten von Wasser, Gas oder Dampf anzugeben, deren sie bedürfen, und die Geschwindigkeit der Maschine, sowie deren Kraft zu bezeichnen.

Von administrativen Bestimmungen sind folgende bemerkenswerth: Jeder Aussteller darf nur unter seinem Namen oder seiner Firma ausstellen und der Verkauf der ausgestellten Gegenstände muß angegeben werden. Die verkauften Gegenstände können ohne Spezialerlaubnis nicht vor Zahlung der Ausstellung entfernt werden. Die Verletzung der Gegenstände bleibt den Ausstellern überlassen. Die Kommissionen der fremden Länder müssen für die Beachsichtigung und Bewandlung ihrer Ausstellungen selbst Sorge tragen. Die Wärter müssen jedoch über die Maschinen tragen. Der Staat übernimmt keine Haftung für Diebstahl.

Jede Mittheilung bezüglich der Ausstellung ist zu richten an: „Ministre de l'agriculture, du commerce et de l'industrie, commissaire-generale, 25 quai d'Orsay a Paris“ und dieselbe muß auf dem Kuvert die Bezeichnung: „Exposition universelle de 1889“ tragen.

Alle Waaren, welche der Ausstellung zum Konsum überhandt werden, werden nur nach dem Tarif der meistbeschäftigten Nation besteuert; alle anderen Gegenstände sind, wie gesagt, Zollfrei und haben auch nicht die nationalen Abgaben zu entrichten.

Die Theilung der Provinz Posen oder vielmehr das Ausführen der Provinz Posen als solche durch Verbindung des Regierungsbereichs Bromberg mit Westpreußen und des Regierungsbereichs Posen mit Ostpreußen, wozu in den letzten Tagen die Rede war, ist nach den Informationen eines Berliner Korrespondenten der „Magd. Ztg.“ keineswegs eine auf Zeitungsberichterstattung zurückzuführende Angelegenheit, sondern eine Frage, welche in sich selbst eine Entscheidung allerdings zur Zurückweisung gefunden hat. Es läßt sich im Augenblick aber nicht absehen, ob es sich um eine Entscheidung der Reichsversammlung handelt, welche über die Angelegenheit entschieden haben wird. Die Reichsversammlung ist nach den bisherigen Berichten noch nicht in die Angelegenheit eingetreten.

**Deutschland.**

\* Aus Braunschweig, 27. August, wird uns gemeldet: Heute ist hier ein sehr langer Regen von dem Hofschreiber Friedrich Wagner, 22 Jahre alt, plötzlich gestorben. Er war Begründer und Betreuer des seit mehr als 30 Jahren bestehenden, angesehenen literarischen „Braunschweiger Tageblatt“. Seinem Wlats, das fast treu zu Kaiser und Reich gehalten hat und in diesem Sinne auch weiter geleitet werden wird, ist es mit zu danken gewesen, daß sich die welschen Beeren im Herzogthum nicht haben scheitern können.

\* Aus Straßburg, 27. August, wird uns geschrieben: Heute ist die Befehlsung der hiesigen Verwaltung durch den Inspektor der 5. Armee-Inspektion, den Großherzog von Baden, beendet worden; dieser ist heute Mittag um 3 Uhr nach Karlsruhe in der Leitung der Kaiserliche Inspektion abgereist. Der Großherzog hat durch seine Thätigkeit und durch sein mündliches Wort seine Sympathie der Straßburger erweisen. Der Straßburger sich darin einig, wenn sie sich auch gern als Straßburger ausprägen, so sich sie bei Besuchen von Fürstinnen doch außer zuvorkommend, aber auch sehr niedrig, Stundenlang können sie vor der Wohnung des betreffenden Fürsten hängen, um diesen zu sehen. Ist ihr Wunsch erfüllt, dann trösten sie sich heimwärts. So war es auch gestern und heute den ganzen Tag über die Straße vor dem Hotel de Paris, wo der Großherzog im Hofquartier genommen, nicht mit Menschen besetzt. Der Großherzog kommt am 3. September wieder nach Straßburg.

\* Wie der „Kurzer Posten“ erzählt, soll in Wofen in ostindien namentlich Schulfreier, sehr lebhaft der Plan der Bildung eines deutschen Vereins zur Unterstützung der lernenden Jugend (wie ein solcher: der Maximilians-Verein, bei den Seiten der Provinz Posen seit länger als 40 Jahren besteht) ventilirt worden. Das ultramontane Organ meint: es lie die einige billige und gerechte Weg, welchen einzuschlagen, man den dem Unterrichtsminister beizubehalten können; denn nach seiner Meinung hätten die Schulgebühren nicht länger als 50 Pfennig betragen dürfen. Das ultramontane Organ meint: es lie die einige billige und gerechte Weg, welchen einzuschlagen, man den dem Unterrichtsminister beizubehalten können; denn nach seiner Meinung hätten die Schulgebühren nicht länger als 50 Pfennig betragen dürfen.

\* Vom Großherzog vider war vor einigen Wochen, wie bereits mitgetheilt, der Eisenbahnminister ein Verzeichnis der Handbaten für die vakanten Professoren privaten und Regierungsdienstes erlassen worden. Diese Verzeichnisse ist, wie politische Zeitungen mittheilen, unverständlich angenommen worden.

Ein politisches Seminar soll der „Pol. Ztg.“ zufolge zu Detroit im Etate Michigan (Nordamerika) im Oktober d. J. eröffnet werden.

Der mittlere Hauptgebäude ist fast schon fertig gestellt. Die Seitengebäude werden erst im nächsten Jahre errichtet. Die Lehrer dieser Anstalt sind von dem westlichen Pennsylvania, welcher die Regierung zur Errichtung derselben gegeben hat, in Belgien genommen worden; einer der Lehrer ist aus Detroit in der Provinz Polen tätig und war früher Kaplan und Schatzmeister am Kloster und Kirnial der Brühlermünze in Krakau. Der Auftrag wurde auch Klamm in das Seminar aufgenommen.

**Vermischte Nachrichten aus dem Reich.**

\* Münster, Westf., 27. August. Der Graf Christian v. Schilling, Kreis-Vertrauensmann, ein bekanntes Mitglied des westfälischen katholischen Adels, ist gestern Nachmittag auf dem benachbarten Schloß Rüdingen, 7 1/2 Meilen entfernt, gestorben. — Zu Westfälischen ist ein Volontär der Arbeiter-Polizei und dessen Mittheilungen Sohn. Doppeldecker ist erstehen worden.

**Lokal-Nachrichten.**

Der König von Portugal kehrte gestern Abend halb 7 Uhr mit seiner Begleitung von Bozdam wieder nach Berlin zurück und wohnte Abends, wie schon gemeldet, der Hofball „Der Ziegenbock“ im Friedrich-Wilhelms-Palais. Der Theater-Platz der Künstler von dort nahm Allerhöchstdenkselbe gemeinschaftlich mit dem hiesigen portingaischen Grafen von Benouff die hiesigen königlichen Schloße das Souper ein. — Heute Vormittag empfing der König von Portugal im königlichen Schloße an unter Anderen den belgischen Musikdirektor Professor v. Brenz und mehrere andere Personen, und fuhr darauf um 11 Uhr, begleitet vom Grafen v. Benouff, in Mainz mit dem Fahrplanmäßig zurück, wo er hienächst ein fünfjähriger Aufenthalt eingeleitet worden war, von hier nach Bozdam, um dort an einer Partijagd auf Rothwild im Waldpark teilzunehmen, wohin er höchstwahrscheinlich dann die Herren seines Hofes nach Mainz 2 U nach Bozdam nachfolgte, da um 3 Uhr, nach dem Schluss der Jagd, im Auen Palast bei Bozdam, bei dem Stromingen mit dem hiesigen portingaischen Grafen von Benouff, ein Souper war. Um 5 1/2 Uhr wird der König von Portugal, einer Einladung kaiserlicher Majestät folgend, auf Schloß Babelsberg anwesend sein, woselbst nach eingewonnenen Klaffe ein großes Gartenfest stattfinden, wozu vornehmlich auch noch Personen der Bozdam-Gesellschaft geladen sind. Nach dem Schluss der Festlichkeit ist der kaiserliche Hof mit dem Festzuge von Göttingen nach Bozdam, um nach Berlin zurück. — Soweit bis jetzt bekannt, geht die König bis Montag Abend in Berlin zu verbleiben.

Zur bevorstehenden großen Parade hat das königliche Polizeipräsidium für den Wagen- und Reiter-Betrieb folgende Bestimmungen getroffen:

Am Montag, den 1. September d. J., Vormittags 10 Uhr, dem Connabend der Festlichkeiten, Parade des Gardekorps wird von 9 Uhr ab bis zur Beendigung derselben die Tempelhof-Gasse für Wagen- und Reiter gesperrt.

Auf das Paradeplatz selbst werden nur diejenigen Equipagen zugelassen, deren Inhaber mit vollkommener Besichtigung versehen sind. Droschken und andere Personwagen müssen zurückgelassen werden, auch wenn deren Inhaber mit Besichtigung versehen sind.

Während der Parade die Wagen zu verlassen, ist durch aus nicht gestattet.

Nach der Parade darf die Abfahrt der Equipagen durch die Belle-Alliance- oder Blücherstraße und über die Belle-Alliancebrücke nicht stattfinden.

Die Equipagen, deren Inhaber nicht im Besitz von Besichtigung sind, sowie Droschken, Kramen und andere denartige Personwagen können sich rechtlich (weillich) der Tempelhof-Gasse aufhalten, müssen ein geeigneter Platz anzuweisen werden, von wo nach dem Beginn der Parade bis zum Ende derselben die Belle-Alliancestraße bis zum Zeughaus abgefahren werden darf, jedoch nicht auf lauft, sie müssen vielmehr bei der Kreuzung in die Zeit überfahren einziehen, um durch diese auf das Tempelhof-Feld gelangen.

Die Abfahrt dieser Fuhrwerke ist nur über die Kolonnenbrücke in der Richtung nach Schöneberg gestattet. Equipagen und Personwagen dürfen während der Zeit von Ausbruch der Truppen bis nach vollendetem Einmarsch derselben die Stadt, die Belle-Alliancestraße und Blücherstraße nicht passieren.

Mit dem Beginn des Ausmarsches der Truppen — ungefähr 10 Uhr — beginnt die Bewegung der Equipagen in die Richtung nach Schöneberg bis nach Aufhebung der Sperrung um 12 Uhr.

Die Vertretung der Danischaffe der Union von Soldaten ist nach dem Connabend bezug. Einhor und der nach in Hauptstrasse von Blücherstraße nach dem Belle-Allianceplatz zwischen Wilhelm- und Friedrichstraße verlegt.

Der Betrieb der Pferdebespannen in der Friedrichstraße wird während der Zeit der Parade bis zum Ende derselben bis zur Belle-Allianceplatz, den die Wagen einziehen, verfragt und die Linie Nordost-Bezirkestraße nur von Nordost bis zum Platz verfragt.

Die Linie Blücherplatz-Tempelhof bleibt im gewöhnlichen Betrieb und ist ihre Fahrt nur zeitweise und so lange zu unterbrechen, als dies im besonderen Falle notwendig ist; ebenso ist auch der Betrieb der anderen Pferdebespannen nur nach Bedürfnis und soweit es die Sicherheit des Verkehrs und die Ordnung des öffentlichen Verkehrs und der aus- und einmarchierenden Truppen nicht notwendig macht.

Bei der großen Zahl von Gefunden am Parterre der Wagen zu der am 1. September d. J. stattfindenden Parade des Gardekorps ist es — wie das königliche Polizeipräsidium bereits bekannt macht — nicht möglich gewesen, allen Wägen zu entpreisen. Die Wägen, die nicht entpreisen konnten, sind von den besagten Wägen und Reiter (ausgenommen) ist haben Vllltigkeit nur für diejenigen Personen, auf deren Namen sie ausgefittelt sind.

Wenige Gefunde am Parterre können Berücksichtigung nicht mehr finden. Schnelligkeit der Gefunde erfolgt nicht, aber überhaupt das Polizeipräsidium sich mit den Anträgen über die Befreiung nicht einlassen kann.

Die Zeitvertheilung gehen besuener. Es ist dies, wie die Polizeiverwaltung hervorhebt, eine schwere Entscheidung zu einer Zeit, die Wägenfähigkeit der Großstadt in höherer Mäthe liegt. Eine Zeitmangelung werden ihnen recht mit 26 Markt vor Zahnen d. J. Es macht sich hiermit die Befreiung der Produktion an Gegen ebenwohl mit, als die Befreiung ein großer Menge von Hofbauten. Jetzt werden nur die Hofbauten zugut und die Nachfrage nach Baumgüter, Gips, Holzgüter, etc.

Eine Steigerung des Geschäftsbetriebes und der Expeditionen bei der künftigen Parterre ist nach dem Berichte der Kuratorien an den Magistrat aus dem zweiten Vierteljahr (April bis Juni) 1888 eingetreten. Denn in dem genannten Zeitraum sind eingezahlt worden rund 1,525,756 Mark; Zurückzahlungen haben — im Vergleich mit der gleichartigen Periode der Vorjahre ausgefallen — in Höhe von 1,696,540 Mark — hinterlassen im Betrage von 168,783 Mark, so daß mehr eingenommen worden sind 168,783 Mark. Das Guthaben der Sparvereine betrug Ende Juni 68,981,289 Mark. Zahl der Sparplanbesitzer betrug 276,021. Die Sparvereine waren am Ende Juni 1888 eingetreten. Denn in dem genannten Zeitraum sind eingezahlt worden rund 1,525,756 Mark; Zurückzahlungen haben — im Vergleich mit der gleichartigen Periode der Vorjahre ausgefallen — in Höhe von 1,696,540 Mark — hinterlassen im Betrage von 168,783 Mark, so daß mehr eingenommen worden sind 168,783 Mark. Das Guthaben der Sparvereine betrug Ende Juni 68,981,289 Mark. Zahl der Sparplanbesitzer betrug 276,021. Die Sparvereine waren am Ende Juni 1888 eingetreten.

Im letzten August. Am Mittwoch trat in Hamburg der A. Haber ein Berliner Belgaeingehörender ein, um Verhandlungen mit seinem Sohne anzustellen, der unter Mitwirkung von circa 5000 Mark vor einigen Tagen in Belgien ein Brauereigewinn aus Berlin verhandeln war. Es gelang dem Vater, das Guthaben in einem Vortheile zu ermitteln und dem ungarischen Sohne den größten Theil des Geldes wieder abzunehmen. Den A. überließ ihm der Vater, damit die Reise nach Amerika, zu der bereit die Bilette gekauft waren, fortsetze.



Wien, 28. August. Spiritus loco ohne Maß 87.50, per August 88.10, per September 88.50, per Oktober 87.70, per November-Dezember 87.50. ...

Industrie und Handel.

8. Oberfeld, 28. August. (Wirtshaus-Telegramm des Berl. Tagebl.) Bei der heutigen, von den kaiserlichen Eisenbahnen angeordneten ...

Die Kaiserliche Hypothek- und Wechselbank kündigt 17 Millionen ihrer 4proz. Hypothek an Rückzahlung per März 1887 ...

Die Vereinigte Chemische Fabrik in Leopoldsdorf, Wien, ...

Retroleum-Handels-Gesellschaft. Die außerordentliche Generalversammlung, in welcher sämtliche Aktien vertreten waren ...

Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft „Gottwald“. Nach der von den Aktionären beschlossenen ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

Die Defauer Aktien-Zucker-Fabrikation erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 874,279 fl. ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

18220 18208 18221 611 623 18265 18268 18269 18119 18197 18177 18170 ...

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates, interest rates, and company information. Columns include names of companies, their stock prices, and other financial metrics.

Beantwortet für D. politisch. Dr. H. Bern. ...